

Universitätslehrgang Health Information Management

der

**UMIT-Private Universität für Gesundheitswissenschaften,
Medizinische Informatik und Technik**

§ 1 Studiengangsspezifische Bestimmungen

- (1) Gemäß Art. I § 1 Abs. 2 hat die seitens des Senates der UMIT für den Universitätslehrgang „Health Information Management“ zuständige Curriculumskommission per Beschlussfassung vom 08.11.2016 und der Senat der UMIT per Beschlussfassung vom 14.03.2017 nachfolgende „Studiengangsspezifische Bestimmungen“ erlassen. Diese bilden einen integrierenden Bestandteil der Studien- und Prüfungsordnung idgF und treten am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Die „Studiengangsspezifischen Bestimmungen“ enthalten:
 - § 2 Qualifikationsprofil
 - § 3 Besondere Zulassungsbedingungen
 - § 4 Studienjahr, Studienleistungen
 - § 5 Curriculum (u. a. Modul- und Lehrveranstaltungsbeschreibung) sowie
 - § 6 Spezifische Anforderungen für Abschlussarbeit und –prüfung

§ 2 Qualifikationsprofil

- (1) Ziel des Universitätslehrganges ist es, eine berufsbegleitende Weiterqualifizierung für anwendungsorientierte Aufgaben im Bereich der Gesundheits-IT und des Informationsmanagements im Gesundheitswesen anzubieten.
- (2) Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über ein solides Wissen über Grundlagen des Informationsmanagements im Gesundheitswesen und haben die Fähigkeit, diese im beruflichen Umfeld anzuwenden. Sie sind damit für qualifizierte Tätigkeiten im Bereich des Informationsmanagements im Gesundheitswesen ausgebildet.
- (3) Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage:
 - Prozesse in Gesundheitseinrichtungen sowie auch einrichtungsübergreifend systematisch zu analysieren, zu bewerten sowie eine IT-basierte Unterstützung zu konzipieren und an deren Umsetzung mitzuwirken.
 - Klinische Dokumentations- und Informationssysteme sowohl einrichtungsbezogen als auch einrichtungsübergreifend zu planen und an ihrer Umsetzung mitzuwirken.
 - Projekte zur Planung, Analyse, Umsetzung, Evaluation und Betreuung moderner Gesundheitsinformationssysteme zu organisieren und in interdisziplinären Projektteams umzusetzen.
 - In interdisziplinären Teams kompetent, zielorientiert und verantwortungsbewusst tätig zu sein oder diese zu leiten und dabei Positionen und Ergebnisse professionell zu kommunizieren und Entscheidungen zu argumentieren.
- (4) Der Universitätslehrgang ermöglicht den Absolventinnen und Absolventen vielfältige anwendungsorientierte berufliche Tätigkeiten in Gesundheitseinrichtungen und in der Gesundheits-IT-Industrie, insbesondere in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen, in der Software- und Medizintechnikindustrie, in Beratungsunternehmen oder in Einrichtungen der Sozialversicherung.

§ 3 Besondere Zulassungsvoraussetzungen

- (1) Ergänzend zu den Zulassungsbedingungen nach Art. I § 4 sind für die Zulassung zum Universitätslehrgang „Health Information Management“ folgende besonderen Voraussetzungen nachzuweisen:
 - a) allgemeine Hochschulreife (oder Äquivalent) und mindestens dreijährige fach einschlägige Berufserfahrung, oder

- b) facheinschlägige Berufsausbildung oder abgeschlossene berufsbildende mittlere Schule (oder Äquivalent) und eine mindestens fünfjährige facheinschlägige Berufserfahrung.
- (2) Die formale Erfüllung dieser Zulassungsvoraussetzungen bedingt keinen Anspruch auf Zulassung zu ggstl. Universitätslehrgang. Mit jeder Bewerberin bzw. jedem Bewerber findet nach Überprüfung der o.a. Zulassungsvoraussetzungen ein persönliches ca. 30-minütiges Aufnahmegespräch statt, in welchem Vorerfahrungen sowie Motivation überprüft werden. Das Aufnahmegespräch wird durch die Studien- und Prüfungskommission oder einer/einem von dieser beauftragten Vertreterin/Vertreter durchgeführt und kann persönlich, telefonisch oder online stattfinden. Die Ergebnisse der Überprüfung der o.a. Zulassungsvoraussetzungen und des Aufnahmegesprächs werden protokolliert. Die Studien- und Prüfungskommission beschließt anschließend auf der Grundlage der eingereichten Bewerbungsunterlagen, ob die Bewerberin/der Bewerber sich aufgrund der nachgewiesenen Qualifikation und der im Aufnahmegespräch dargelegten spezifischen Vorerfahrung und Motivation für das Studium eignet.
- (3) Zusätzlich kann die Studien- und Prüfungskommission analog zu Art. I § 4 Abs. 5 im Einzelfall eine Ergänzungsprüfung anordnen. Diese muss im ersten Studienjahr absolviert werden.

§ 4 Studienjahr, Studienleistungen

- (1) Lehrveranstaltungen für den Universitätslehrgang „Health Information Management“ finden im Zeitraum 01.09. - 30.07. jeden Jahres statt.
- (2) Alle zu erbringenden Studienleistungen sind im Modulhandbuch ausgewiesen und werden in ECTS-Credits angegeben. Die Summe der ECTS-Credits des erfolgreich abgeschlossenen Universitätslehrganges beträgt 60 ECTS-Credits.
- (3) Die jeweils verbindlichen Prüfungsankündigungen sind von der Studien- und Prüfungskommission zu Beginn des Semesters zu beschließen.

§ 5 Curriculum

- (1) Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich der Anfertigung der Abschlussarbeit und des Ablegens aller Prüfungen drei Semester. Die Studienhöchstdauer beträgt fünf Semester. Auf Antrag bei der Studien- und Prüfungskommission kann eine Verlängerung der Studienhöchstdauer um maximal ein weiteres Semester beantragt werden.
- (2) Der Universitätslehrgang ist modular aufgebaut und derart konzipiert, dass der Universitätslehrgang mit dem Beruf vereinbart werden kann.
- (3) Die Beschreibung der Module und ihrer Lehrveranstaltungen ist in Anlage 1: „Modulhandbuch zum Universitätslehrgang „Health Information Management“ festgehalten.
- (4) Der Universitätslehrgang wird vollständig online abgewickelt. Fehlzeiten oder Abwesenheiten müssen durch individuell zu vereinbarende Zusatzleistungen nachgeholt werden. Darüber entscheidet die Studien- und Prüfungskommission auf Antrag.
- (5) Der Universitätslehrgang beinhaltet ein verpflichtendes Berufsintegriertes Praktikum (Modul I). In Zuge dessen ist die Identifikation und konzeptionelle bzw. praktische Lösung eines relevanten Problems im eigenen beruflichen Umfeld vorgesehen. Die gewählte Problemstellung soll geeignet sein, Methoden und Werkzeuge des Informationsmanagements, wie sie in den Vorlesungen thematisiert wurden, an einem Praxisbeispiel auszuwählen und anzuwenden und über den Einsatz kritisch zu reflektieren. Die Bearbeitung dieser Aspekte erfolgt in Form der schriftlichen Abschlussarbeit.
- (6) Das Praktikum wird durch eine Betreuerin/einen Betreuer begleitet, welche/r durch die zuständige Studien- und Prüfungskommission zu genehmigen ist.
- (7) Die Dauer des Praktikums umfasst mindestens vier Monate und maximal sechs Monate ab Anmeldung bei der zuständigen Studien- und Prüfungskommission. Eine einmalige Verlängerung des Praktikums um drei Monate kann bei der Studien- und Prüfungskommission beantragt werden. Für die Absolvierung des Berufsintegrierten Praktikums werden zehn ECTS-Credits vergeben. Das Praktikum wird „mit Erfolg teilgenommen“ bzw. „ohne Erfolg teilgenommen“ gemäß § 19 der UMIT-Studien- und Prüfungsordnung idgF bewertet.
- (8) Die akademische Bezeichnung „Akademische Expertin/Akademischer Experte für Health Information Management“ wird verliehen, wenn alle Module im jeweiligen Umfang einschließlich der schriftlichen Abschlussarbeit und mündlichen Abschlussprüfung bestanden wurden.

§ 6 Spezifische Anforderungen für Abschlussarbeit und Abschlussprüfung

- (1) Die schriftliche Abschlussarbeit im Ausmaß von 6 ECTS-Credits wird im dritten Semester erstellt. Sie umfasst einen Bericht über das Berufsintegrierte Praktikum (Modul I).
- (2) Das Thema und die Zielsetzung der Abschlussarbeit sind bei der zuständigen Studien- und Prüfungskommission anzumelden und von dieser zu genehmigen. Die Abschlussarbeit soll in maximal sechs Monaten abgeschlossen werden. Eine einmalige Verlängerung dieser Frist ist auf Antrag an die Studien- und Prüfungskommission um maximal weitere sechs Monate möglich.
- (3) Die mündliche Abschlussprüfung im Umfang von 2 ECTS-Credits ist hochschulöffentlich. Sie besteht aus einem Vortrag über die geleistete Arbeit und der anschließenden Diskussion, die von zwei Prüfer/inne/n geleitet wird. Die Dauer beträgt mindestens 30 Minuten; sie darf 45 Minuten nicht überschreiten.

Hall in Tirol, 14.03.2017

Univ.-Prof. Dr. Elske Ammenwerth

Vorsitzende der Studien- und Prüfungskommission

„Akademische Expertin/Akademischer Experte für Health Information Management“

Anlage 1:

Modulhandbuch Universitätslehrgang „Health Information Management“

Modulhandbuch

Health Information Management

(Akademischer Grad: “Akademische Expertin/Akademischer Experte für Health Information Management”; Workload: 60 ECTS-Credits)

der

**UNIT-Private Universität für Gesundheitswissenschaften,
Medizinische Informatik und Technik**

Tab. 1: Modulübersicht des Universitätslehrganges „Health Information Management“

Semester	Modulname	ECTS-Credits Gesamt	Kontaktstudium & individuelles Selbststudium (ECTS-Credits)	Begleitetes Selbststudium ¹ (ECTS-Credits)	Virtuelle Interaktionszeit ² (UE)
1. Semester	A Professionelles Projektmanagement	6	1	5	60
	B IT-gestütztes Prozessmanagement im Gesundheitswesen	6	1	5	60
	C Angewandte Informatik ³ oder	6	1	5	60
	D Klinische Entscheidungsfindung und Organisation des Gesundheitswesens ⁴	6	1	5	60
	GESAMT	18	3	15	180
2. Semester	E IT- und Informationsmanagement im Gesundheitswesen	6	1	5	60
	F eHealth und elektronische Gesundheitsakten	6	1	5	60
	G Klinische Ordnungssysteme und semantische Interoperabilität	6	1	5	60
	GESAMT	18	3	15	180
3. Semester	H Präsentation und Kommunikation	6	1	5	60
	I Berufsintegriertes Praktikum	10	1	9	20
	J Abschlussarbeit und Abschlussprüfung	8 (6/2)	1	7	20
	GESAMT	24	3	21	100
GESAMT		60			

¹ Bearbeitung der Lernaufgaben, Feedback durch Lehrende und/oder Lerngruppe

² Virtuelle Interaktionszeit = Lernaktivitäten im virtuellen Raum, in Interaktion mit Mitstudierenden und Lehrenden; 1 UE = 45 Min.

³ Je nach Vorqualifikation ist entweder das Modul „Angewandte Informatik“ oder das Modul „Klinische Entscheidungsfindung und Organisation des Gesundheitswesens“ zu besuchen.

Modulbezeichnung	Modul: A
Professionelles Projektmanagement (Pflichtmodul)	Semester: 1
Inhalte des Moduls ▪ Erfolgsfaktoren für Projekte ▪ Initiierung und Planung von Projekten ▪ Projektauftrag und Projektziele ▪ Projektorganisation und Projektumfeldanalyse ▪ Projektplan ▪ Durchführung von Projekten ▪ Team- und Sitzungsmanagement ▪ Abschluss von Projekten ▪ Austausch eigener Projekterfahrungen	LV-Code: 29N001
	Gruppengröße: 30
	Art der LV: Vorlesung mit Übung
	Anwesenheitspflicht: Nein
	Unterrichtssprache: Deutsch
Lernergebnisse des Moduls Die Studierenden ▪ können die Bedeutung eines professionellen Projektmanagements für den Erfolg von Projekten erläutern; ▪ können über eigene Erfahrungen reflektieren und diese anderen kommunizieren; ▪ können einen vollständigen Projektauftrag formulieren bzw. fehlende Inhalte einfordern; ▪ können Projektziele präzise und überprüfbar formulieren und wissen um die Bedeutung einer präzisen Zielformulierung; ▪ können eine Projektumfeldanalyse durchführen und die Projektorganisation entsprechend adäquat gestalten; ▪ können basierend auf einem Projektauftrag einen Projektplan erstellen; ▪ können Maßnahmen zur Teambildung im Projektteam planen; ▪ können effiziente Teamsitzungen planen; ▪ kennen Methoden zur Projektüberwachung; ▪ können erläutern, warum IT-Projekte auf Widerstände stoßen und was man dagegen tun kann; ▪ können eine Folienpräsentation zielgruppengerecht halten.	Voraussetzung für die Teilnahme: keine
	Prüfungsinformation: Prüfungsimmanente LV, schriftliche oder mündliche Prüfung
	Gesamt-ECTS-Credits des Moduls: 6
	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 1
	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 5
	Virtuelle Interaktionszeit in UE: 60
	Qualifikation der Prüfer/innen: (siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)
Literatur/Unterrichtsmaterialien Elske Ammenwerth, Reinhold Haux u.a (2014). IT-Projektmanagement im Gesundheitswesen. Schattauer-Verlag. 2. Auflage. Kapitel 1 – 7. Gerold Patzak, Günter Rattay (2008). Projektmanagement: Leitfaden zum Management von Projekten, Projektportfolios und projektorientierten Unternehmen. Linde-Verlag. 5. Auflage. Weiterführende Literatur und Unterrichtsmaterialien (z. B. Präsentation, Skript) werden auf der Lehr- und Lernplattform zur Verfügung gestellt.	Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Elske Ammenwerth; UMIT

Modulbezeichnung	Modul: B Semester: 1
IT-gestütztes Prozessmanagement im Gesundheitswesen (Pflichtmodul)	
Inhalte des Moduls ▪ Systemanalyse und Systembewertung ▪ Modellierung von Geschäftsprozessen ▪ Spezifikation von Informationssystemen ▪ Ausschreibung und Auswahl von Informationssystemen ▪ Einführung, Evaluation und Betrieb von Informationssystemen ▪ Kernprozess des IT Service Managements	LV-Code: 29N002
	Gruppengröße: 30
	Art der LV: Vorlesung mit Übung
	Anwesenheitspflicht: Nein
	Unterrichtssprache: Deutsch
Lernergebnisse des Moduls Die Studierenden ▪ können Ziele und Aktivitäten einer Systemanalyse, Systembewertung, Systemspezifikation, Systemauswahl und benennen; ▪ können eine Systemanalyse zielgerichtet planen und hierfür geeignete Methoden zur Informationsbeschaffung auswählen; ▪ können Methoden zur Beobachtungen und Befragungen systematisch planen; ▪ können klinische Abläufe zielgerichtet formal modellieren und bewerten; ▪ können den Inhalt eines Sollkonzepts beschreiben; ▪ können Anforderungen an ein IT-System in einem Pflichtenheft formulieren; ▪ kennen die wesentlichen Schritte bei einer Systemauswahl und einer Ausschreibung; ▪ können Methoden zum systematischen Vergleich von Angeboten anwenden; ▪ können eine Systemeinführung planen und ein Einführungskonzept erstellen; ▪ kennen die Kernaufgaben des IT Service Managements und können dieses Wissen bei Einführungsprojekten entsprechend berücksichtigen.	Voraussetzung für die Teilnahme: keine
	Prüfungsinformation: Prüfungsimmanente LV, schriftliche oder mündliche Prüfung
	Gesamt-ECTS-Credits des Moduls: 6
	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 1
	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 5
	Virtuelle Interaktionszeit in UE: 60
	Qualifikation der Prüfer/innen: (siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)
Literatur/Unterrichtsmaterialien Elske Ammenwerth, Reinhold Haux u.a. (2014). IT-Projektmanagement im Gesundheitswesen. Schattauer-Verlag. 2. Auflage. Kapitel 8 – 13. Peter Hruschka. Business Analysis und Requirements Engineering: Produkte und Prozesse nachhaltig verbessern (2014). Hanser-Verlag. Weiterführende Literatur und Unterrichtsmaterialien (z. B. Präsentation, Skript) werden auf der Lehr- und Lernplattform zur Verfügung gestellt.	Lehrende: Ass.-Prof. Dr. Werner Hackl; UMIT

Modulbezeichnung	Modul: C
Angewandte Informatik (Wahlmodul)	Semester: 1
Inhalte des Moduls ▪ Aufbau und Funktionsweise von Digitalrechnern ▪ Rechnernetze und Internet ▪ Relationale Datenbankmodellierung ▪ Datenbanksprache SQL ▪ Überblick über den Softwareentwicklungsprozess	LV-Code: 29N003
	Gruppengröße: 30
	Art der LV: Vorlesung mit Übung
	Anwesenheitspflicht: Nein
	Unterrichtssprache: Deutsch
Lernergebnisse des Moduls Die Studierenden ▪ kennen grundlegenden Bestandteile von Digitalrechnern; ▪ kennen die grundlegenden Aufgaben und die Funktionsweise eines Betriebssystems; ▪ kennen die grundlegenden Schritte zur Übersetzung und Ausführung von Programmen; ▪ kennen die wesentlichen Bestandteile und die Funktionsweise von Rechnernetzen; ▪ kennen das ISO/OSI-Referenzmodell; ▪ kennen die grundlegende Funktionsweise wichtiger internet-basierter Dienste wie WWW und Cloud Computing; ▪ kennen Eigenschaften und Einsatzbereiche des relationalen Datenbankmodells; ▪ können relationale Datenbanken modellieren; ▪ kennen die Normalformen von relationalen Datenbanken und können eine Datenbank normalisieren; ▪ können eine relationale Datenbank für ein gegebenes Problem korrekt spezifizieren und praktisch aufsetzen; ▪ können Abfragen in SQL erstellen und die Ergebnisse interpretieren; ▪ können die Struktur einer Datenbank mit SQL definieren; ▪ kennen die Phasen des Softwareentwicklungsprozesses und die jeweiligen Aktivitäten und Ergebnisse; ▪ kennen UML Struktur- und Verhaltensdiagramme.	Voraussetzung für die Teilnahme: keine
	Prüfungsinformation: Prüfungsimmanente LV, schriftliche oder mündliche Prüfung
	Gesamt-ECTS-Credits des Moduls: 6
	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 1
	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 5
	Virtuelle Interaktionszeit in UE: 60
	Qualifikation der Prüfer/innen: (siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)
Literatur/Unterrichtsmaterialien Ernst, H., Schmidt, J., & Beneken, G. (2015). Grundkurs Informatik: Grundlagen und Konzepte für die erfolgreiche IT-Praxis - Eine umfassende, praxisorientierte Einführung. Wiesbaden: Springer Vieweg. Weiterführende Literatur und Unterrichtsmaterialien (z. B. Präsentation, Skript) werden auf der Lehr- und Lernplattform zur Verfügung gestellt.	Lehrende: DI Clemens Sauerwein, M.Sc.; LFUI

Modulbezeichnung Klinische Entscheidungsfindung und Organisation des Gesundheitswesens (Wahlmodul)	Modul: D Semester: 1
Inhalte des Moduls ▪ Soziale Sicherungssysteme ▪ Organisation und Finanzierung des Gesundheitssystem ▪ Akteure im österreichischen Gesundheitswesen ▪ Abrechnungssysteme (insb. LKF) ▪ Medizinische Terminologie ▪ Der klinische Prozess von Diagnostik und Therapie ▪ Der Pflegeprozess ▪ Methoden der klinischen Entscheidungsfindung ▪ Grundlagen der Medikationstherapie ▪ Aktuelle gesundheitspolitische Diskussionen	LV-Code: 29N004
	Gruppengröße: 30
	Art der LV: Vorlesung mit Übung
	Anwesenheitspflicht: Nein
	Unterrichtssprache: Deutsch
Lernergebnisse des Moduls Die Studierenden ▪ können verschiedene Ansätze für soziale Sicherungssysteme benennen; ▪ können Organisation und wesentliche Akteure im österreichischen Gesundheitssystem beschreiben; ▪ können die Finanzierung des österreichischen Gesundheitssystems wiedergeben; ▪ können Details zum LKF-Abrechnungssystem wiedergeben und können die Herausforderungen und Grenzen darstellen; ▪ verstehen wesentliche Begriffe der medizinischen und pflegerischen Terminologie; ▪ können den diagnostischen Prozess sowie den Pflegeprozess darstellen und erläutern; ▪ können die Schritte des Medikationsprozesses beschreiben; ▪ kennen Methoden der klinischen Entscheidungsfindung; ▪ können aktuelle gesundheitspolitische Diskussionen wiedergeben und dazu Stellung nehmen.	Voraussetzung für die Teilnahme: keine
	Prüfungsinformation: Prüfungsimmanente LV, schriftliche oder mündliche Prüfung
	Gesamt-ECTS-Credits des Moduls: 6
	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 1
	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 5
	Virtuelle Interaktionszeit in UE: 60
	Qualifikation der Prüfer/innen: (siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)
Literatur/Unterrichtsmaterialien Hofmarcher, MM (2013): Das österreichische Gesundheitssystem. Akteure, Daten, Analysen. Berlin: Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft. Hunink MGM, Weinstein MC et al (2014). Decision Making in Health and Medicine. Cambridge University Press. Siebert U (2012). Transparente Entscheidungen in Public Health mittels systematischer Entscheidungsanalyse. In: Schwartz FW, Walter U. Public Health. Urban und Fischer. 3. Auflage. Weiterführende Literatur und Unterrichtsmaterialien (z. B. Präsentation, Skript) werden auf der Lehr- und Lernplattform zur Verfügung gestellt.	Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Harald Stummer und weitere Kolleg/inn/en; UMIT

Modulbezeichnung	Modul: E Semester: 2
IT- und Informationsmanagement im Gesundheitswesen (Pflichtmodul)	
Inhalte des Moduls ▪ Strategisches, taktisches und operatives Informationsmanagement im Gesundheitswesen ▪ Typische Module und Funktionalitäten von Krankenhausinformationssystemen ▪ Architekturformen von Krankenhausinformationssystemen ▪ Modellierung von Krankenhausinformationssystemen ▪ Kommunikationsserver und andere Integrationsansätze ▪ Integration und Interoperabilität von vernetzten Informationssystemen ▪ Kommunikationsstandards in der Medizin ▪ Strategische IT-Planung für Gesundheitseinrichtungen	LV-Code: 29N005
	Gruppengröße: 30
	Art der LV: Vorlesung mit Übung
	Anwesenheitspflicht: Nein
	Unterrichtssprache: Deutsch
Lernergebnisse des Moduls Die Studierenden ▪ können Aufgaben und Ebenen des Informationsmanagements erläutern; ▪ können erläutern, inwieweit Informationssysteme Bedeutung für Qualität und Effizienz der Gesundheitsversorgung haben; ▪ können Krankenhausinformationssysteme modellieren; ▪ kennen die wesentlichen Unternehmensaufgaben und die unterstützenden Anwendungssysteme in einer Gesundheitseinrichtung; ▪ können die Architektur eines Informationssystems beschreiben und Vorschläge zur Weiterentwicklung machen; ▪ können den Grad der Integration in einem Krankenhausinformationssystem bewerten; ▪ können Integration und Interoperabilität definieren; ▪ kennen Standards für die technische und semantische Interoperabilität im Gesundheitswesen und können Einsatzbereiche, Stärken und Schwächen beschreiben; ▪ kennen die Aufgaben und Standards des strategischen IT-Management; ▪ können den Aufbau eines strategischen IT-Plans erklären; ▪ können theoretische Sachverhalten auf die Lösung von Praxisproblemen des Informationsmanagements anwenden.	Voraussetzung für die Teilnahme: keine
	Prüfungsinformation: Prüfungsimmanente LV, schriftliche oder mündliche Prüfung
	Gesamt-ECTS-Credits des Moduls: 6
	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 1
	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 5
	Virtuelle Interaktionszeit in UE: 60
	Qualifikation der Prüfer/innen: (siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)
Literatur/Unterrichtsmaterialien Alfred Winter, Reinhold Haux, Elske Ammenwerth, Birgit Brigl, Franziska Jahn: Health Information Systems: Architectures and Strategies (2011). New York: Springer. 2. Auflage. Kapitel 1 - 6. Hartmut Dickhaus, Petra Knaup (2015). Medizinische Informatik. De Gruyter, Weiterführende Literatur und Unterrichtsmaterialien (z. B. Präsentation, Skript) werden auf der Lehr- und Lernplattform zur Verfügung gestellt.	Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Elske Ammenwerth; UMIT

Modulbezeichnung eHealth und elektronische Gesundheitsakten (Pflichtmodul)	Modul: F Semester: 2
Inhalte des Moduls ▪ eHealth Stakeholder und ihre Wechselwirkung ▪ Einrichtungsbezogene und einrichtungsübergreifende elektronische Akten im Gesundheitswesen ▪ Telemedizinische Anwendungen ▪ Aktuelle Standards, Normen und Best Practices zur Vernetzung im Gesundheitswesen ▪ Grundlagen der Informationssicherheit für den einrichtungsübergreifenden Gesundheitsdatenaustausch ▪ Einrichtungsübergreifende Informationssystemarchitekturen ▪ Fallbeispiele (z.B. ELGA in Österreich, eGK in Deutschland) ▪ Aktuelle Diskussion zu elektronischen Gesundheitsakten	LV-Code: 29N006
	Gruppengröße: 30
	Art der LV: Vorlesung mit Übung
	Anwesenheitspflicht: Nein
	Unterrichtssprache: Deutsch
Lernergebnisse des Moduls Die Studierenden ▪ kennen wichtige Stakeholder im Gesundheitswesen und deren Wechselwirkung; ▪ können die verschiedenen Fachbegriffe voneinander abgrenzen und definieren; ▪ können internationale Standards inhaltlich beschreiben und Verbreitungsgrad, Stärken und Schwächen erläutern; ▪ können Architekturen zur Realisierung elektronischer Gesundheitsakten benennen und kritisch diskutieren; ▪ können den aktuellen rechtlichen, politischen und technischen Stand zur ELGA in Österreich wiedergeben und kritisch dazu Stellung nehmen; ▪ kennen wichtige Grundlagen der Informationssicherheit im Zusammenhang mit dem einrichtungsübergreifenden Datenaustausch und können diese beurteilen ▪ können Modelle von eHealth-Architekturen interpretieren und kritisch reflektieren bezüglich Umsetzung und Nutzenpotentiale.	Voraussetzung für die Teilnahme: keine
	Prüfungsinformation: Prüfungsimmanente LV, schriftliche oder mündliche Prüfung
	Gesamt-ECTS-Credits des Moduls: 6
	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 1
	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 5
Literatur/Unterrichtsmaterialien Günter Eysenbach (2001). What is eHealth? J Med Internet Res. 3(2): e20. Hans Oh et al. (2005). What is eHealth? A systematic review of published definition. J Med Internet Res. 7(4): e1. Weiterführende Literatur und Unterrichtsmaterialien (z. B. Präsentation, Skript) werden auf der Lehr- und Lernplattform zur Verfügung gestellt.	Virtuelle Interaktionszeit in UE: 60
	Qualifikation der Prüfer/innen: (siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)
	Lehrende: a.o. Univ.-Prof. Dr. Alexander Hörbst; UNIT

Modulbezeichnung	Modul: G Semester: 2
Klinische Ordnungssysteme und semantische Interoperabilität (Pflichtmodul)	
Inhalte des Moduls ▪ Grundbegriffe zur klinischen Dokumentation ▪ Bedeutung und Herausforderungen der klinischen Dokumentation ▪ Standardisierung und Strukturierung klinischer Dokumentation ▪ Aufbau typischer medizinischer und pflegerischer Ordnungssysteme ▪ Arten klinischer Dokumentationssysteme ▪ Planung klinischer Dokumentationssysteme ▪ Rechtsgrundlagen zur klinischen Dokumentation ▪ Klinische und epidemiologische Register ▪ Ordnungssysteme und semantische Interoperabilität	LV-Code: 29N007
	Gruppengröße: 30
	Art der LV: Vorlesung mit Übung
	Anwesenheitspflicht: Nein
	Unterrichtssprache: Deutsch
Lernergebnisse des Moduls Die Studierenden ▪ können Grundbegriffe klinischer Dokumentation korrekt definieren und an Beispielen erläutern; ▪ können klinische Dokumentationssysteme bezüglich ihrer grundlegenden Eigenschaften (insb. Ziele, Aufbau, Inhalt, Grad der Strukturierung und der Standardisierung) beschreiben; ▪ können Literatur zu klinischen Ordnungssystem gezielte recherchieren, analysieren und präsentieren; ▪ können die Zielsetzung und den grundsätzlichen Aufbau geläufiger klinischer Ordnungssysteme wiedergeben und bei einer gegebenen Fragestellung ein Ordnungssystem auswählen; ▪ können für eine gegebene Dokumentationsfragestellung ein Dokumentationssystem systematisch planen; ▪ können die wesentlichen Inhalte der Gesetze, welche Einfluss auf klinische Dokumentation haben, darstellen; ▪ können das Spannungsfeld von Aufwand und Nutzen klinischer Dokumentation kritisch diskutieren; ▪ können erläutern, wie Ordnungssysteme die semantische Interoperabilität unterstützen.	Voraussetzung für die Teilnahme: keine
	Prüfungsinformation: Prüfungsimmanente LV, schriftliche oder mündliche Prüfung
	Gesamt-ECTS-Credits des Moduls: 6
	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 1
	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 5
	Virtuelle Interaktionszeit in UE: 60
Literatur/Unterrichtsmaterialien Florian Leiner, Wilhelm Gaus (2011). Medizinische Dokumentation: Grundlagen einer qualitätsgesicherten integrierten Krankenversorgung. Schattauer. Maria Müller Staub et al (2016). Pflegeklassifikationssysteme. Hogrefe. Weiterführende Literatur und Unterrichtsmaterialien (z. B. Präsentation, Skript) werden auf der Lehr- und Lernplattform zur Verfügung gestellt.	Qualifikation der Prüfer/innen: (siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)
	Lehrende: Dr. Johannes Hilbe, M.Sc.; extern

Modulbezeichnung	Modul: H
Präsentation und Kommunikation (Pflichtmodul)	Semester: 3
Inhalte des Moduls - Planung und Strukturierung einer mündlichen Präsentation - Zielgruppenadäquate Präsentationstechniken - Einsatz von Präsentationshilfsmitteln - Visualisierung von Inhalten - Wirksame Vortragweise - Umgang mit Nervosität - Kommunikationsmodelle und Kommunikationsstile - Gesprächs- und Fragetechniken	LV-Code: 29N008
	Gruppengröße: 30
	Art der LV: Vorlesung mit Übung
	Anwesenheitspflicht: Nein
	Unterrichtssprache: Deutsch
Lernergebnisse des Moduls Die Studierenden - kennen die Bedeutung von Kommunikationsstilen; - können Gesprächs- und Fragetechniken je nach Kontext gezielt einsetzen; - können eine mündliche Präsentation strukturieren und geeignet visualisieren; - können eine mündliche Präsentation zielgruppengerecht gestalten; - können eine mündliche Präsentation sicher und überzeugend halten.	Voraussetzung für die Teilnahme: Keine
	Prüfungsinformation: Prüfungsimmanente LV, schriftliche oder mündliche Prüfung
	Gesamt-ECTS-Credits des Moduls: 6
	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 1
	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 5
	Virtuelle Interaktionszeit in UE: 60
Literatur/Unterrichtsmaterialien Weiterführende Literatur und Unterrichtsmaterialien (z. B. Präsentation, Skript) werden auf der Lehr- und Lernplattform zur Verfügung gestellt.	Qualifikation der Prüfer/innen: (siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)
	Lehrende: Birgit Pitscheider, M.Sc.; extern

Modulbezeichnung	Modul: I
Berufsintegriertes Praktikum (Pflichtmodul)	Semester: 3
Inhalte des Moduls ▪ Identifikation von praktischen Problemen des Informationsmanagements ▪ Transfer von erlernten Methoden und Ansätzen in die Praxis ▪ Literaturanalyse ▪ Konzeption und Umsetzung einer Lösung ▪ Zeitmanagement ▪ Problemmanagement	LV-Code: 29N009
	Gruppengröße: 30
	Art der LV: Vorlesung mit Übung
	Anwesenheitspflicht: Nein
	Unterrichtssprache: Deutsch
	Voraussetzung für die Teilnahme: keine
Lernergebnisse des Moduls Die Studierenden ▪ können ein praktisches Problem des Informationsmanagements im klinischen Umfeld identifizieren; ▪ können erlernte Methoden und Ansätze auf praktische Probleme transferieren; ▪ können einen Lösungsansatz als Projekt konzipieren und umsetzen; ▪ können das Projekt zeit- und zielgerecht durchführen und mit auftretenden Problemen umgehen; ▪ setzen sich vertieft mit einem Thema des Informationsmanagements auseinander; ▪ sind in der Lage, Fachliteratur in die Problemlösung einzubeziehen; ▪ können im Verlauf des Praktikums mit anderen Berufsgruppen und Fachpersonen kommunizieren; ▪ können über das Erlernte kritisch reflektieren.	Prüfungsinformation: Bewertung der Prüfungsleistung gemäß § 19 Studien- & Prüfungsordnung idgF
	Gesamt-ECTS-Credits des Moduls: 10
	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 1
	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 9
	Virtuelle Interaktionszeit in UE: 20
Literatur/Unterrichtsmaterialien Praktikums-Leitfaden Weiterführende Literatur und Unterrichtsmaterialien (z. B. Berichtsvorlagen) werden auf der Lehr- und Lernplattform zur Verfügung gestellt.	Qualifikation der Prüfer/innen: (siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)
	Lehrende: Verschiedene Dozent/inn/en der UMIT und der LFUI

Modulbezeichnung Abschlussarbeit und Abschlussprüfung (Pflichtmodul)	Modul: J Semester: 3
Inhalte des Moduls - Transfer von erlernten Methoden und Ansätzen in die Praxis - Literaturanalyse - Konzeption und Umsetzung einer Lösung - Zeitmanagement - Problemmanagement - Schriftliche und mündliche Präsentation - Verteidigung eigener Ergebnisse - Reflexion des Erlernten	LV-Code: 29N010
	Gruppengröße: 30
	Art der LV: Vorlesung mit Übung
	Anwesenheitspflicht: Nein
	Unterrichtssprache: Deutsch
Lernergebnisse des Moduls Die Studierenden - setzen sich vertieft mit einem Thema des Informationsmanagements auseinander; - sind in der Lage, Fachliteratur in die Problemlösung einzubeziehen und dahingehende Querbezüge herzustellen; - können Ergebnisse schriftlich strukturiert und prägnant aufbereiten; - können Ergebnisse klar und prägnant präsentieren; - können eigene Ergebnisse erläutern und verteidigen; - können über das Erlernte und Erreichte kritisch reflektieren.	Voraussetzung für die Teilnahme: Absolvierung der Module A-I
	Prüfungsinformation: schriftliche und mündliche Prüfung
	Gesamt-ECTS-Credits des Moduls: 8 (Abschlussarbeit: 6; Abschlussprüfung: 2)
	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 1
	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 7
	Virtuelle Interaktionszeit & Präsenzzeit in UE: 20
Literatur/Unterrichtsmaterialien Weiterführende Literatur und Unterrichtsmaterialien (z. B. Präsentationsvorlagen) werden auf der Lehr- und Lernplattform zur Verfügung gestellt.	Qualifikation der Prüfer/innen: (siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)
	Lehrende: Verschiedene Dozent/inn/en der UMIT und der LFUI